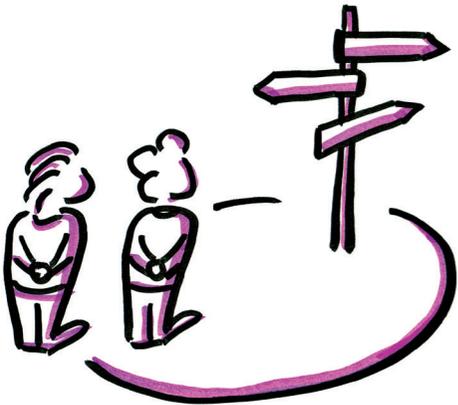


Beratungsanlässe

können sein:

- Kleiner/größer werdende Gemeinden
- Gemeinden im Umbruch/Aufbruch
- Regionale Kooperationen
- Bilanz, Planung und Konzeptentwicklung
- Berufsbildveränderungen
- Arbeitsorganisation
- Personelle Veränderungen
- Überforderung, Überlastung und Arbeitsverdichtung
- Neue Aufgaben
- Teamentwicklung
- Berufstypische Anforderungen und Schwierigkeiten
- Leitungsverantwortung
- Persönliche Lebenskrisen und ihre Auswirkungen auf die Arbeitssituation
- Berufliche Weiterentwicklung
- Kooperation und Konflikte
- Neuanfang und Abschied
-



Unsere Adresse

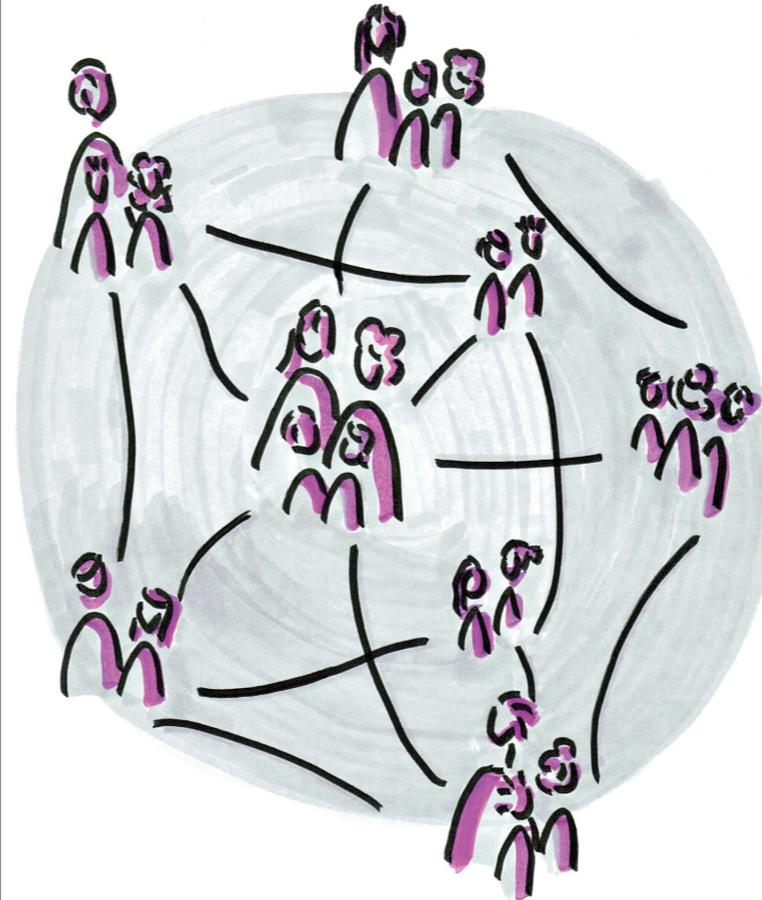
Sandstraße 14
28195 Bremen
Tel. 0421/33 79 79 1/-0
Fax 0421/32 03 33
Gemeindeberatung@kirche-bremen.de
www.kirche-bremen.de
Bankverbindung:
Bremische Evangelische Kirche
Bremer Landesbank
IBAN DE62 2905 0000 1070 3330 08
Haushaltstitel 0711

Ihre Ansprechpartner/innen sind:

- Kerstin Richter,
Gemeindeberaterin/Organisationsentwicklerin (Leiterin)
- Wiebke Davids,
Gemeindeberaterin/Organisationsentwicklerin
- Ursula Krifft,
Sekretärin
- andere externe Supervisor/innen und
Gemeindeberater/innen/Organisationsentwickler/innen



Stand 2015 ©rossberg-gestaltung.de, Illustrationen: Wiebke Davids



Unser Beratungsverständnis

1.

Wir vertrauen auf die von Gott geschenkte Entwicklungsmöglichkeit des Menschen und damit auch der Kirche, die vom Dialog lebt.

Wir tragen dazu bei, dass haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeinden, Kirche sich entwickeln und so erkennbar werden als Anwälte des Lebendigen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die dafür notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

2.

Die Arbeitsstelle fördert mit professioneller Kompetenz Lernfähigkeit, Fehlerfreundlichkeit, Erfahrungs- und Informationsaustausch. Sie unterstützt Selbstreflexions- und Abgrenzungsfähigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Auseinandersetzungsfähigkeit, Kontakt- und Sprachfähigkeit. Sie stärkt Leitungskompetenz, Kooperationsfähigkeit, Zielorientierung und eine Haltung der Wertschätzung.

3.

Bei unseren Beratungen achten wir auf

- Einhaltung und Entwicklung von demokratischen Spielregeln (Gerechtigkeit, Partizipation und Transparenz),
- Wertschätzung von Unterschiedlichkeit und Einmaligkeit, auch von Männern und Frauen,
- Förderung von Kommunikation und Streitkultur,
- Prävention und Gesundheitsförderung.



© panthermedia.net/carmenrieb

Wie wir arbeiten – Wer wir sind

Freiwillig und vertraulich

Das Angebot von Supervision, Gemeindeberatung und Prävention gilt für alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ämter und Einrichtungen der Bremischen Evangelischen Kirche und ihrer Gemeinden*.

Die Teilnahme an Supervision und Gemeindeberatung gehört grundsätzlich zu den Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Arbeitsstelle für Supervision und Gemeindeberatung der Bremischen Evangelischen Kirche gibt es seit 1993.

In der Arbeitsstelle arbeiten kirchen-interne und kirchen-externe Berater/innen, entweder hauptamtlich oder auf Honorarbasis.

Wir arbeiten:

- **ausschließlich mit Menschen, die freiwillig kommen**
- **vertraulich**
- **intern und doch unabhängig**
- **mit Respekt vor den Entscheidungen des Gegenübers**



Unser Angebot

Beratung

Folgende Beratungen bieten wir an:

- **Einzel-Supervision**
- **Team-Supervision**
- **Gruppen-Supervision**
- **Anleitung zu kollegialer Supervision**
- **Gemeindeberatung**

Supervision

Supervision ist die Unterstützung eines auf aktives, selbständiges berufliches Handeln gerichteten Lernprozesses. Dieser soll helfen, die vielfältigen Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Könnens zu erkennen und sie zum Wohl aller im gleichen Arbeitsfeld Tätigen kooperativ einzubringen.

Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung

Gemeindeberatung will mit Hilfe von außen Kommender die Gemeinden und Ämter unterstützen, ihre Anliegen und Aufgaben im gesellschaftlichen Umfeld möglichst klar zu erkennen.

Dabei gilt es, die eigenen Möglichkeiten zu entdecken, sich der Traditionen bewusst zu werden und Zielvorstellungen zu entwickeln. Gemeindeberatung schafft einen Rahmen dafür, sich selbst so zu organisieren, dass diese Ziele erreicht werden können. Sie geht davon aus, dass die Voraussetzungen für die Erneuerung oder Veränderung in der Gemeinde oder dem Amt selber vorhanden sind.



Unser Angebot

Prävention

Präventive Maßnahmen sollen bewirken:

- dass Menschen bei ihrer Arbeit in der Bremischen Evangelischen Kirche an Leib und Seele gesund bleiben,
- dass Arbeitsbedingungen und Arbeitsstrukturen, die immer wieder zu Beratungsbedarf führen, verbessert werden.

Bei unseren Präventionsangeboten orientieren wir uns seit einigen Jahren an den Leitgedanken zur Gesundheitsförderung (Salutogenese) von Aaron Antonovsky.

In Kooperation mit anderen Stellen in der Bremischen Evangelischen Kirche beteiligen wir uns an themen- und zielgruppenbezogenen Fortbildungen und arbeiten in themenbezogenen Arbeitsgruppen und Kommissionen mit.

In Kooperation mit anderen Trägern führen wir auch Fortbildungen durch, zum Beispiel »Neu im KV«.



Von der Anfrage zur Beratung

Eine Wegbeschreibung

Sie richten Ihre Beratungsanfrage an die Arbeitsstelle für Supervision und Gemeindeberatung.

Wir verabreden mit Ihnen ein Vorgespräch, in dem es um die Klärung Ihres Anliegens und unsere Vermittlung eines Beratungsangebotes geht (Beratungsart, mögliche Berater/innen).

Zwischen Beratungsanfrage und Zwischenantwort bzw. Vermittlung liegen maximal 4 Wochen.

In einem Beratungsvertrag verständigen Sie und die Berater/innen sich unter anderem über: Beratungsziele, Beteiligte, Zeit, Dauer und Ort sowie Kosten der Beratung.

Der Beratungsverlauf wird zwischen Ihnen und den Berater/innen selbständig verantwortet und gestaltet und unterliegt der Schweigepflicht.

Jede Beratung wird durch ein gemeinsames Auswertungsgespräch abgeschlossen.

Nach einem halben Jahr findet in der Regel eine Ergebnisüberprüfung statt.



* »Richtlinien für Supervision und Gemeindeberatung in der Bremischen Evangelischen Kirche« vom 1. Mai 1998.